



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

58 (4.2.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189839)

Spezialer Bonhöfer an das hooische Büro herangetreten, da die Einschaltungen in überaus großer Zahl sofort begonnen haben.

Auch die Verschiffung von Lebensmitteln hat schon eingesetzt. Der erste Dampfer, der schon am 4. Januar im Hamburger Hafen eingetroffen ist und 4000 Tonnen Weizenmehl und rund 30 000 Kisten kondensiertes Milch für Deutschland brachte, ist bereits ausgeladen.

Die Lage im Osten.

Madison, 4. Febr. (W.B.) Washington, 4. Febr. (W.B.) Das Kriegsdepartement davon, daß die Revolutionäre in Madjowski eingezogen sind. Er verlangt, daß man dem Kriege ein Ende mache und daß das Ausland aufhören soll, sich in die Angelegenheiten des Landes zu mischen.

Rußlands militärische Bereitschaft.

Kopenhagen, 4. Febr. (W.B.) Kopenhagen, 4. Febr. (W.B.) Witwinoff erklärte dem hiesigen Reuter Korrespondenten auf die Frage, ob es richtig sei, daß starke russische Kräfte an der polnischen und rumänischen Grenze zusammengezogen seien, daß Rußland natürlich militärische Maßnahmen getroffen habe, daß es aber kein Wunsch sei, Frieden zu schließen und seine Heere zu demobilisieren und zur friedlichen Arbeit zurückzuführen. Witwinoff sagte hinzu, er könne und wolle sich nicht darüber aussprechen, ob General Brussilow in die Dienste der Sowjet-Regierung getreten sei.

Gegen die Rheinische Republik.

m. Köln, 4. Febr. (W.B.) Die Zeitungs-Korrespondenz 'Rheinland' meldet folgende Entscheidung der politischen Parteien Rheinlands:

Die unterzeichneten Parteien des Rheinlandes erklären als Vertreter der Bevölkerung im besetzten Gebiet öffentlich, daß die Rheinische Volksvereinigung zur Vertretung der Interessen der rheinischen Lande sich mit ihren Bestrebungen außerhalb der Reichsgrenzen nicht befassen wird. Die Rheinische Volksvereinigung ist daher mit der Zuständigkeit zu einer der unterzeichneten Parteien unvereinbar. Die Parteien werden unerschrocken ihre Mitglieder, die einer der rheinischen Volksvereinigungen angehören und ihre Bestrebungen unterstützen, aus ihren Reihen ausschließen.

- Köln, 4. Februar.
Deutschnationale Volkspartei
Deutsche Volkspartei (Zentrums-Partei)
Deutsches Demokratisches Partei
Christlichdemokratische Partei.

Die Unabhängige sozialdemokratische Partei lehnt zwar die Unterzeichnung dieser gemeinsamen Entschlüsse unter Bezugnahme auf die Angriffe des preussischen Ministers des Innern, Heine, ab, erklärt aber ausdrücklich: Wir werden nach wie vor jede Bestrebungen der Rheinlande vom Erben Reichs auf die härteste bekämpfen. Infolgedessen erklären wir, daß die Mitgliedschaft zur Rheinischen Volksvereinigung mit der Unabhängigkeit zur Unabhängigen sozialdemokratischen Partei unvereinbar ist und wir solche eine bestimmte Mitglieder unserer Partei aus unseren Reihen weisen.

m. Köln, 4. Febr. (W.B.) Nach der Rheinischen Volkszeitung hat der Provinzialparlament der rheinischen Zentrumspartei in einer Sitzung in Köln am 3. Februar 1920 einstimmig folgende Entschlüsse angenommen:

Nachdem der rheinische Parteitag in Köln und der Reichsparteitag in Berlin zur Rheinlandsfrage Stellung genommen haben, ist selbstverständlich jedes Mitglied der Zentrumspartei an diese Entschlüsse gebunden. Durch den Beschluß des rheinischen Parteitages vom 10. September 1919 ist als dessen Wille festzustellen, daß die Bestätigung der rheinischen Selbstständigkeit nur im Zusammenhang mit der territorialen Umgestaltung des gesamten Reiches statufindbar ist.

Wenn der Reichsparteitag sich nun zu der Frage des allgemeinen Ausbaus des Reiches ausgesprochen hat, so ist dies lebhaft aus dem Grunde zu begrüßen, weil es für die besondere Rheinlandsfrage den Beschluß des rheinischen Parteitages als maßgebend anerkennt. Mit dieser Frage ist das Borgen der Rheinischen Parteimitglieder nicht vereinbar, die an der Tagung der rheinischen Volksvereinigung in Boppard am 22. Januar 1920 teilgenommen

haben und deren Beschlüssen beizutreten sind. Seit dem rheinischen Parteitag hat sich nichts so wesentlich geändert, was die sofortige Bestätigung der Rheinlandsfrage auf die nationale Rheinlandsfrage überträgt. Ein Zusammengehen mit Herrn Dr. Dörner ist nach dessen bisherigem Verhalten für Mitglieder der Zentrumspartei durchaus unzulässig und vom Standpunkt der gesamten Zentrumspartei aus unerträglich. Diefelben Mitglieder der Zentrumspartei, die an ihrer Mitgliedschaft bei der rheinischen Volksvereinigung und an ihren Bestrebungen gemeinschaftlich arbeiten mit Herrn Dr. Dörner festhalten, sind aus der Zentrumspartei auszuschließen.

Heftiger Parteitag der Deutsch-liberalen Volkspartei.

G. Darmstadt, 3. Febr. Die Deutsch-liberale Volkspartei dessen Verlauf sie mehr als zufrieden sein kann. Auf ein Jahr politischer Arbeit blickt sie zurück. Man habe ihr vorgeworfen, sagte Oberbürgermeister Köhler von Worms, der den Vorsitz führte, weil man das besetzte Gebiet besonders ehren wollte, man habe ihr vorgeworfen, sie sei so spät auf den Plan getreten — aber es ist schon besser, etwas spät und richtig zu tun, als zu früh und unrichtig. Sie ist nicht so früh und eifrig dagewesen wie die demokratische Partei. Aber sie drängt voran. Als die Deutsche Volkspartei vor Jahresfrist ihre erste Tagung in Frankfurt a. M. abhielt, waren es etwas mehr als 50 Vertreter, heute waren nach meiner Schätzung mehr als 400 Delegierte im Saal der Rummelbräuerei anwesend. Damals 3000, heute mehr als 12 000 eingeschriebene Mitglieder. Die Zahl der Ortsgruppen ist von 40 auf über 70 gestiegen. So konnte der Generalsekretär Wittig in seinem Geschäftsbericht mit berechtigter Zuversicht den Erfolgen der Zukunft entgegenzusehen und konnte dabei aus allen Teilen des Landes berechtigten Dank für seine unermüdete anspornende Arbeit in Agitation und Organisation einheimen. Günstiger und immer günstiger gestalten sich auch die Presseverhältnisse. Blätter, die bisher noch ärgerten und abwartend zurückhielten, treten mehr und mehr in ein freundschaftliches und enges Verhältnis zur Partei. Dem eigentlichen Parteitag ging am Montag Abend eine große öffentliche Kundgebung voraus, in der Stresemann über Gegenwarts- und Zukunftsfragen sprach. Wer den Blick über den mehr als gefüllten Saal schweifen ließ und die Zusammengehörigkeit der Zuhörerhaft ein wenig studierte, der sah, daß das nicht kosmopolitische, nicht internationalistische Bürgertum sich wieder zu sammeln, auf sich selbst zu bestimmen beginnt. Der abgebildete und gewerblich tätige Mittelstand meldet sich wieder zum Wort, wirft sein Gewicht wieder in die Waagschale der Entscheidung. Es sind eben noch andere Schichten lebendig und wirksam als die, denen die Klassenkampfsche des Karl Marx allein noch Griffenrecht und Bevorzugung gab. Und sie rühren sich sehr nachdrücklich und bringen ihre Ideale wieder zur Geltung. Die freilich weitab liegen von der sozialistisch-demokratischen Republik. Die Gedanken der Rede Stresemanns kennen die Leser des 'Rannh. Gen.-Anz.' wohl aus dem Bericht über seine Heidelberger Ansprache. Er selbst ist offensichtlich in den Kämpfen dieser letzten Zeiten reifer, in sich gefestigter geworden. Wenn er den Anschluß an die Demokratische Partei nicht mitgemacht hat, die Entwicklung hat ihm in persönlicher wie sachlicher Hinsicht Recht gegeben. Wie manche tüchtige Männer aus dem alten liberalen Lager haben sich heute hinhin auf in der Demokrat. Partei, ohne persönlich oder sachlich auch nur im geringsten etwas durchzusetzen zu können! Es bedarf keiner Worte, wie sehr die Zuhörerhaft im Einklang stand mit Stresemann, wenn er mit dem heutigen Regiment abrechnete. Aber es ist vielleicht als ein besonderes Zeichen der Zeit anzumerken, daß an keiner Stelle die Hörer so sehr mitgingen, als da, wo er über die Vorzüge der Monarchie vor der Republik sprach und von den Gefühlsrepublikanern, die heute schon zu Tausenden und Abertausenden Verstandesmonarchisten geworden sind. Im Überfließen war diese Rede wie die Rede Dingeldings am heutigen Tage zur politischen Lage auf den Ton der Erhaltung einer unbedingten Selbstständigkeit der Deutschen Volkspartei nach links wie nach rechts gestimmt. Freundschaftliche Beziehungen zur Deutschnationalen Partei, aber keine Ein- oder Unterordnung im Sinne des Herrn v. Graefe.

starke Erregung gegen links. So viel das Wort, daß die Demokratische Partei nichts sei als der wiederermachte alte Freilich und mit dem wolle man nichts zu schaffen haben. Alles in allem der Liberalismus auf der Grundlage eines leidenschaftlichen nationalen Bestimmungssinnes strebt wieder empor und strebt zur Macht und zur Führung, auf die er mehr und mehr ein Recht gewinnt durch die Breite der Basis, die er sich schafft. Auch im Hessenlande ein mächtiges Erwachen und ein freudiges Zusammenfinden der liberalen und nationalen Kräfte. Die sozialistisch-demokratische Republik hat die Bekler so erwidert, daß man gerne wieder an das alte anknüpfen möchte, nicht um es einfach wiederherzustellen, aber um es organisch weiterzubilden. Und darum erging auch in diesen beiden Tagen immer wieder der Ruf nach baldigen Neuwahlen, um den Einklang zwischen Volkswillen und tatsächlichen Machtverhältnissen zu schaffen. Und darum erging auch immer wieder der Ruf, geht uns die alte gute Verwaltung wieder mit ihren sachkundigen Männern — heute, sagte Dr. Becker, ist nicht ein Ministerium mit einem Fachmann besetzt. Alles Parteimänner! Brauchen wir endlich noch zu sagen, daß wir aus den besetzten Gebieten die herabzwingendsten Töne deutscher Not und deutscher Treue hörten? Es war eine Tagung, der beizuwohnen wir manchen gewünscht hätte, der heute noch in demokratischen Lager zaudert und zögert und noch nicht weiß, wohin er seine Schritte lenken soll. Der nationale Liberalismus ist wieder ein lebendiger, Kräfte anziehender und sammelnder Wille geworden, mit dem die heutigen Reichsparteien über eine Weile ganz anders zu rechnen haben werden, als sie es heute noch belieben.

Letzte Meldungen.

Die Ernährungsfrage.

Berlin, 4. Februar. (Von unserem Berliner Büro.) Heute vormittag um zehn Uhr hat im Reichswirtschaftsministerium die von uns angekündigte Sitzung zur Vorbereitung unserer gesamten Ernährungsfrage begonnen. Zu den Verhandlungen, die unter dem Vorsitz des Ministers Schmidt stattfinden, sind von der Regierung die Leiter, bezw. Deponenten aller in Frage kommenden Ernährungsabteilungen des Reichswirtschaftsministeriums erschienen. Inaugural nehmen an den Besprechungen tausend Personen teil. Es erscheint fraglich, ob die Beratungen schon heute beendet werden.

Bremen, 4. Februar. (W. B.) Durch eine Verordnung des Militärbehalters als Inhaber der Volkshewegungswalt für den Bereich der Reichswehrbrigade 10 ist die hier erscheinende Bremer Arbeiterzeitung wegen Aufforderung zu einem Demonstrationzug auf 5 Tage geschlossen worden.

Amsterdam, 4. Februar. (W. B.) Vasil Telegraaf meldet die Times aus Madjowski, daß die diplomatischen und konsularischen Vertreter Maßnahmen zum Schutze des Lebens und Eigentums der Angehörigen ihres Staates treffen.

Kopenhagen, 3. Febr. (W.B.) Eine Enquete-Kommission hat im Hofen liegende Fischdampfer, Hochseefischergesetze und Küstenfischergesetze beschäftigt.

Paris, 4. Febr. (W. B.) Nach einer Meldung der Chicago Tribune sprach die belgische Regierung den Wunsch aus, daß ihr Vorschlag in Paris zur Balkankonferenz angenommen würde. Die Balkankonferenz, die sich diesem Wunsch stattzugeben für Konsumenten, in denen Angelegenheiten besprochen werden, die Belgien interessieren.

Paris, 4. Febr. (Havas.) Nach dem 'Echo de Paris' sollen Dänemark, Holland und Oesterreich die Möglichkeit haben, ihre dauernde Neutralität zu erklären und das Ersuchen stellen zu wollen, mit diesem Statut in den Völkerverbund aufgenommen zu werden.

London, 4. Febr. (Reuter.) Der Termin für die Antwort Ungarns auf die Friedensbedingungen der Alliierten ist bis zum 21. Februar verlängert worden.

Demerich, 4. Februar. (Reuter.) Gestern Abend fand ein erster Zusammenstoß zwischen Militär und der Volksmenge statt, wobei Zivilisten getötet wurden.

Meister Jakob und seine Kinder.

Roman von Adam Müller-Guttenbrunn.

62) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und es war auch von der Kathi ein Alp gewichen, wie von allen, die zum Hause gehörten. Sie betete mit der Mutter, die, anstatt sich im Dorf heute solch den bösen Jungen zu zeigen, welche das Unglück der Eusi heraufbeschworen, andächtig neben ihr ging und voll inbrünstiger Demut war. Und sie sprach sich auf dem Heimweg endlich auch über ihre eigenen Angelegenheiten aus. So sei jetzt manches besser, man dürfe wieder die Augen aufschlagen, sagte sie. Und sie könne jetzt da sagen, wenn einer sie haben wolle. Und es wäre ein solcher da. Ob die Mutter aber wohl errate, wer? Sie erricht ihn nicht. So sei der Unterlehrer Theiß, sagte die Kathi.

„Du lieber Gott!“ rief die Frau Eva. „Ein Lehrer? Ein Unterlehrer. Der hat mir zu nahe und zu heiß!“

„Er kann doch mit der Zeit Oberlehrer werden“, entgegnete die Kathi rasch. „Und was das andere anbelangt, sei die Mutter völlig im Irrtum. Von einem fremden Lehrer könnte das gelten, aber doch nicht von einem Ortskind. Der Herr Theiß frage von daheim allerlei mit, auch ein paar Fächer und einen Weingarten. Und das häußt am Eck, beim Gäßl, gehöre doch ihm.“ „Kind, Kind! Und Du gehst als Frau Lehrerin in die Arweil, hast dich Kultur und Kartoffel? Für a Herrliche schick dich des doch gar nit.“ sagte die Mutter lächelnd. „Des hab ich dem Herrn Theiß aa g'sagt. Was hat er g'antwortet? Mein liebes Kind, so lange es noch saute Ruben und Mädchen gibt, die nicht lernen wollen und denen man immer helfen muß, ist mir nicht banze um mein bißchen Feldarbeit. Und mer käma g'sacht.“

Frau Eva wurde nachdenklich und sagte nichts mehr. Es war Zeit für die Kathi, hohe Zeit, und wenn sich nichts anderes bot — warum nicht? Der Nikolaus Theiß war der Liebste nicht; die Leute lobten ihn, und die Kinder füllten ihn gern, weil er auch Kolentater sch mit ihnen reden konnte. Ein Schatz war er freilich! Darum also kam er immer zum Christoff! Darum die Sach mit der Studenterei! Dem Ruben hat er ein bißl gekostet bei seinen Aufseheren, und in die Augen der Kathi hat er dabei geguckt. Und wie oft in die Mutter aus Dank zurückbehalten hat zum Nachtmahl! Und nichts hat sie gemerkt. Wer denkt denn auch an so was? Die Kathi eine Frau Lehrerin? Findt er denn keine Waise! So hätte sie gerne gefreut. Aber sie ließ es sein. Und als sie wieder daheim waren, sagte sie: „Wann Du moanscht,

Kathi — ich hab mir dagege. Was die Annerich mitg'kriegt hat, des kriegt Du aa.“

Und richtig kam noch der Herr Theiß daher vor Abend. Er brachte einen Brief von Alois mit von der Post, und der war von der Eusi. So ein Jussal wieder. Der Schalk! Aber Frau Eva lächelte ihn an. Und sie bat ihn, ihr den Brief auch gleich vorzulesen. „Also sie habe ihr Freiheit und Ehrlichkeit wieder“, schrieb die Eusi. „Aber man müge sie einstweilen nicht abholen kommen. Besuchen könne sie jetzt lebermann, und es verlange sie sehr, einmal ihre Schweltern zu sehen. Sie habe es gut und ihre Herrschaft wolle sie nicht fortlassen. Sie soll dort bleiben um guten Vol'n. Und weil halt der Christoff bei ihr sei, solle ihr die Heimkehr sehr schwer. Sie werde sich's bis zum Ende des Schuljahres noch überlegen. Sie habe sehr viel geweint, jetzt aber sei sie glücklich. Gott wolle sie doch nicht ganz verlassen haben, da er alles so wunderbar gesüht zu ihrem und ihres Kindes Wohl.“

Die Mutter hörte aus allem nur das eine: Sie will nicht kommen! Will nicht heimkehren in ihr Vaterhaus! Das war wieder eine ganz neue Sache, eine ganz unerwartete Wendung. Da müße sie doch gleich den Better Trautmann bitten, daß er wieder einmal einspänne.

Theiß hatte gemeint, nach dem scharf sehr freudigen Brief, den er in Händen hielt, ein paar Worte mit der Frau Eva reden zu können, aber die Kathi winkte ihm jetzt ab. Sie sagte ihm jedoch heimlich, als er schied, daß sie heute auf der Waise mit der Mutter alles in Ordnung gebracht hätte. Es gebe kein Hindernis mehr.

Da drückte er ihr innig die Hand: „Also im Fasching!“

XIX.

Der verschollene Johann war heimgekehrt aus der Fremde! Ganz plötzlich, so wie es die Frau Eva ahnte, stand er in der Tür. Und sie verlor die Sprache bei seinem Anblick, das Herz stand ihr still, denn sie meinte, es stünde ihr selbter Jung vor ihr. Sein Ebenbild aus der glücklichsten Zeit ihrer jungen Ehe, das war der Johann. Aber er war nicht allein gekommen, hinter ihm stand ein blaßes Weib mit zwei Kindern. Eine herrliche Frau.

„Aim-lät endlich aa amoi haam. Hannes?“ fragte die Mutter ganz zaghaft, mehr erschreckt als eifersüchtig.

„Grüß Euch Gott, Mutter! Ja, ich bin haamsumme. Mit Weib und Kindern bin ich da. Euch se ich nur an...“

Die drei sin meine ganz Banaschl, die g'ören zu mir.“

Mit grenzenloser Verlegenheit blickte die Frau Eva auf die fremde Frau, die nach ihrer Hand langte und ein paar Worte stammelte. Worte, die sie nicht verstand.

„Kann se rit deutsch?“ fragte die Mutter, Johann hilflos anstarrend. „Ja, ja, des is halt a anners Deutsch wie's

schwäbische. Mei Rosa redt göttcheberisch. Ihr werdet schon keine von ihr.“

„Ja, Anner, Anner, wollt'r denn, wollt'r denn...“ Sie verschluckte das Ende des Satzes; sie vollendete die Frage nicht, ob sie denn hier zu bleiben gedächten? Zu grausam erschien ihr solch ein Empfang. Und sie nötigte die Frau, abzulegen, sie fragte die Kinder, ob sie keinen Hunger hätten und war im Augenblick ganz Großmutter. Sie rief die Kathi herbei und den Jakob. Die Kinder betamen eine Milchsuppe, für den Johann und seine Rosa wurde eine Bratwurst in die Pfanne gelegt und Wein geholt. Die Mutter sah es an, daß sie alle müde waren von der weiten Reise und hungrig. Nur jetzt nicht viel fragen, es wird sich schon alles aufklären. Nein, wie der Johann dem Vater ähnlich war! Seinen blonden Bart hatte er, seine Statur, seine Stimme sogar. Wenn er das sieht hätte! Wenn er ihn hätte se en können! „Hannes, Hannes, warum blickst denn mit ehndet (trüher) kumma?“ sagte sie. „Der Vater hat so lang gewar' ul Dich, und er hot's nit erlebt.“

Da kam der Johann, während er mit seiner Frau bei Theiß sah und sich's schmiedet ließ, ins Erzählen. Die Mutter und die Kathi laßen bei ihnen, sprachlos lehnte der Jakob am Ofen. Und auch seine Gertrud, die ein Kleines auf dem Arm hatte, guckte bei der Tür herein, neugierig, was denn da los wäre. Und der Johann berichtete, was er schon geschrieben, in breiter Behaglichkeit. Wie ihm der Meister Mutter, den er in Raibach kennen gelernt, nach Gottschee gerufen und ihn dort festgehalten, wie er sich nach dessen plötzlichem Tode mit der Rosa verlobte und der Witwe die Werkstätte führte. Aber das ist jetzt nicht mehr nötig, denn der Bruder der Rosa sei inzwischen Geselle geworden, der führe jetzt der Mutter das Gewerbe fort. Und für sie alle wäre diese Werkstätte in Gottschee la viel zu klein gewesen. Er selber aber hätte sich schon längst nach der Heimat geseht. Und so habe er dort Platz gemacht. Und da sei er jetzt, und da bliebe er. Und darauf trant er eines. Das Weib und die Kinder würden sich schon einermöhen, sagte er. Ach, ihm sei so wohl, daß er nach so weiler Fahrt wieder im Vaterhaus gefandelt wäre.

Jakob verließ das Zimmer und schlug die Türe hinter sich zu.

Da suchte der Johann auf. Aber er sagte nichts. Er fragte nach dem Vater, nach der Eusi. Was denn das mit ihr wäre. Er habe den Brief der Mutter damals nicht ganz verstanden. Aber das viele Briefschreiben führe zu nichts, er hatte den Plan, heimzukommen, so nie aufzugeben und da würde er dann wohl erfahren, wie alles ausgegangen sei.

„Also, was gibt es denn? Kehst doch!“ (Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land. Die Steigerung der Leuerung.

Die Lebensmittelpreise sind in den letzten Monaten erheblich gestiegen, ebenso wie sich die übrigen Kosten der sog. Lebenshaltung wesentlich erhöht haben.

Table with 3 columns: Item, 1. Nov. 1919, 1. Jan. 1920. Rows include: Lebensmittel für eine vierköpfige Familie pro Woche, Kleidung, Rohlen, Holz, etc.

Die hieraus errechnete Indexziffer für den 1. Januar 1920 ist 170, mit anderen Worten: die Kosten der Lebenshaltung für eine vierköpfige Familie haben sich seit dem 1. April 1919 um 70 Prozent erhöht.

Für Mannheim wird für die „Kosten der Lebenshaltung“ einer vierköpfigen Familie errechnet: 1. April 19 100 = 1. Jan. 20 170 =

Leider operiert Dr. Elsas immer mit dem Ausdruck „Kosten der Lebenshaltung“ als einem feststehenden und erschöpfenden Begriff. Gerade darin liegt aber die Schwierigkeit.

In dem Ruhezustand verortet wurde Rechnungsrat Franz Geiger in Karlsruhe je nem Ansuchen entsprechend.

Christuskirche. Morgen Donnerstag, abends 8 Uhr, hält Pfarrer D. Klein zu Gunsten der armen Wiener Kinder einen Kirchtag.

Erweiterung der Angelegenheitsversicherung. Schon seit längerer Zeit wird bei den zuständigen Reichsstellen über eine Erweiterung der Versicherungspflicht in der Angelegenheitsversicherung beraten.

Abkündigung der Jagd durch Ausländer. Durch verschiedene Sozialminister in neuerer Zeit veranlaßt, hat das Ministerium des Innern bestimmt, daß Ausländer Jagdpässe nur für die von ihnen gepöbelten Wemarten und diejenigen Gemeindegrenzen ausgehändigt werden dürfen.

Die Kartoffelnot besteht nicht nur in Mannheim, sondern in allen badiſchen und deutschen Städten in mehr oder minder großem Umfange. Die Stadt Konstanz hat sich wiederholt mit dringenden Gesuchen an die Kartoffelverorgungsstelle in Mannheim gewandt.

Proletenbewegung der Kraftwagenbesitzer. Das Ministerium hat vor einigen Wochen aus näherliegenden Gründen die Einstellung des Kraftwagenverkehrs zur Nachtzeit verfügt.

Wird, je je folgender Fall: Man da kürzlich ein Karlsruher Wein in einem Weinort des Oberrheins, um Wein zu kaufen es gelang ihm aber nicht, da die Weinbauern erklärten, zu den bedrückend geringen Höchstpreisen nichts abgeben zu wollen.

Das neue Kinderpiel. In der schönen Stadt Bremen und vielleicht auch andernorten schon wählen die Kinder, wie die Gartenlandschaft, bei ihren Spielen einander nicht mehr ab und aus wie ehemals.

Mannheimer Strafkammer.

Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Baumgartner.

Der Arbeiter Christian Kuffler in Densbach hing nach alter Sitte vertrauensvoll seinen Haushaltsgeld an die Tür. Das machten sich drei junge Kerle zunutze, durchbohrten die Wohnung und erbeuteten ein Sparbuch mit 5100 A Einlage, 100 A Kriegsanleihe, 500 A bar, einen Mantel und ein Paar Stiefel.

Ein ungewöhnlicher Wege sind der Tagelöhner Johann Keller und der Schmied Wilhelm Bauß aus Hockenheim vor in die Scheune der Witwe Trians eingedrungen, wo der Postwirt Stalter Tabak lagern hatte.

Die gefährliche Diebin ist die 18jährige Anna Reinwald. Sie lockt junge Männer an sich, um sie dann in ersten besten Winkel zu beschleichen.

Der Schüler Engelbert König hat dem Tagelöhner Julius Faust in dessen Wohnung die Briefkästen mit über 100 A Inhalt entwendet und in der Gemeindefürsorge einige Stücke Hartgummi misgenommen.

Obwohl er bei seinen Eltern wohnt, ließ sich der Schloffer Heinrich Pfeiffer auf Grund gefälschter Einkaufsbücher zweimal Verhaftungsbefehl von je 20 A bezahlen.

Ein nichtswürdiges Geld liefert am 19. November d. J. der 21 Jahre alte Arbeiter Karl Schöninger im Gemeindefürsorge. Der Monteur Jakob Emmel, ein Händchen aus dem Maß, hat ihn, auf seine Hochschulferien zurückgekommen.

An der Friedhofstraße baht am 23. Mai 1918 die 41 Jahre alte verheiratete Witwe Leisemann im Erdrange ein- und aussteigender Straßenbahnfahrzeuge einen Frau den Geldbeutel mit 44 A Inhalt. Die Frau selbst erkrankte in solchen Ränken, weshalb das Gericht auf 4 Monate Gefängnis erlief.

Im Hofe der Schwiegereltern hatte der Tagelöhner Karl Wätzig in der Werkstätte I einer Röhre entnommen, als ihn andere Arbeiter überzufanden. Er wird mit 1 Monat Gefängnis angefaen.

Kommunales.

Schönsheim, 30. Jan. Mittwoch abend fand hier eine Bürgerausschuhkullung statt. Die Parteien genehmigten einstimmig die Statuten für die Schul- und Armenkommission.

Freiburg, 3. Febr. Das Stadtparlament trat am Montag nachmittags zu einer Sitzung zusammen, in der es bei fünfstündiger Dauer die beiden Hauptvorlagen: Mietschutz und Erbschaftsteuer unter Dach brachte.

h. Mann, 2. Febr. Die Stadt Rohni benannt bei der h. Mannischen Volksversammlung die wichtige Entscheidung eines Rotenlekes, durch das den Städten ermöglicht werden soll, den kommunalen Einkommenssatz von 600 Mark zu überschreiten.

Die eurasische Wetterlage weist manig Veränderung auf. Ein ausgedehntes Hochdruckgebiet beherrscht die Witterung von ganz Mitteleuropa. Das Wetter ist anhaltend ruhig und trocken, in der Ebene und in den Tälern ist nördlicher Frost und Nebel anstreuen, während die Schwarzwaldhöhen erheblich wärmer und sonniger Wetter aufweisen.

Aus dem Lande.

Tr. Leidenburg, 2. Febr. Von einer in Amerika Gesellschaft lebten hochstehenden Persönlichkeiten wurde einer hiesigen Einwohnerein in einem bemerkenswerten Briefe u. a. folgendes geschrieben, das ein Beweis ist, daß die Zustände jenseits des Ozeans nicht „Selbst im reichen Amerika nicht es tausende von hungrigen Menschen.“

Pfalz, Hessen und Umgebung.

sw. Darmstadt, 31. Jan. Eine schreckliche Tat vollbrachte eine in geordneten Verhältnissen lebende hiesige Kriegsgewaltine. Nachdem sie ihre beiden Kinder im Alter von 8-10 Jahren erschossen hatte, nahm sie sich selbst das Leben durch einen Schuß in die Brust und Oefnen der Halsader.

sw. Offenbach, 28. Jan. Die hiesige Feld- und Waldjagd, 3800 Morgen groß, erzielte einen Vorkurspreis von 5870 Mark gegen 715 Mark in früheren Jahren.

Sportliche Rundschau.

Einheitliche Turn- und Sportsprache.

In der Verbandsturnanstalt Spandau fand auf Veranlassung des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volkswohlfahrt eine Vorgespräch zur Vereinheitlichung der Turn- und Sportsprache statt. Hierzu waren die Vertreter der Unterrichtsministerien aus Preußen, Baden, Württemberg, Bayern und Sachsen sowie die Vertreter der Turn- und Sportverbände (Deutsche Turnerschaft, Deutscher Reichsausschuh für Leibesübungen, Arbeiter-Turnerbund) erschienen.

Ein Antrag der Deutschen Sportbehörde für Athletik auf Anerkennung der im Sport üblichen Ausdrücke, wie Stufenlauf, Start, Training, Sauffuß, Sport und Leichtathletik wurde gutgeheißen und die Aufnahme in den vom preussischen Unterrichtsministerium herausgegebenen Leisfadat zugestagt.

Turnen.

Sp. Eine Vereinbarung zwischen dem 10. Turnkreis der deutschen Turnerschaft und dem Süddeutschen Fußballverbandes ist dieser Tage nach wochenlangen Verhandlungen endgültig getroffen worden. Danach dürfen Reichsturnschaften in Fußball nur unter der Leitung des Süddeutschen Fußballverbandes nach den Regeln des DFB ausgetragen werden.

Badische Kunstnachrichten.

— (Heidelberger Baderevier [2. Chorchorge].) Mit seinem 2. Chorchorge Jephtha, Oratorium von Händel, hatte der Baderevier entschieden mehr Glück; sei es, daß trotz der Kürze der Zeit besser gearbeitet wurde, sei es, daß Dr. Voppen jetzt tatsächlich energischer auftritt, oder daß der Chor selbst aus besserer Disziplin hält, kurzum, man möchte sich getrauen wieder einmal in die besten Zeiten des Badereviere zurückzuleben und konnte respektvoll zugeben sein.

Wetternachrichtendienst.

der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Beobachtungen vom Mittwoch, den 4. Februar 1920, 6 Uhr morgens (MEZ).

Table with 6 columns: Ort, Luftdruck in NN mm, Temp. C, Wind, Wetter, Niederschlag bei Regen 24 Stunden mm. Rows include: Hamburg, Königsberg, Berlin, Frankfurt a. M., München, Kopenhagen, Stockholm, Saporanda, Sibirien.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7 Uhr morgens)

Table with 7 columns: Ort, Luftdruck in NN mm, Temp. C, Wind, Wetter, Niederschlag bei Regen 24 Stunden mm, Bemerkungen. Rows include: Karlsruhe, Heidelberg Hof, St. Blasien, Königstuhl.

Allgemeiner Witterungsbericht.

Die eurasische Wetterlage weist manig Veränderung auf. Ein ausgedehntes Hochdruckgebiet beherrscht die Witterung von ganz Mitteleuropa. Das Wetter ist anhaltend ruhig und trocken, in der Ebene und in den Tälern ist nördlicher Frost und Nebel anstreuen, während die Schwarzwaldhöhen erheblich wärmer und sonniger Wetter aufweisen.

Voraussetzliche Witterung für Donnerstag, 5. Febr., nachts 12 Uhr. Ebene: Nachtfrost und zeitweilige Nebel, Schwarzwald: sonnig und mild.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Kursbewegung an der Börse im Januar

Die nachstehende Tabelle ergibt, daß die Hausbewegung die seit Monaten an der Börse zu beobachten ist, ihr Ende noch nicht erreicht hat. Wieder sind Kurssteigerungen zu verzeichnen, die das normale Maß bei weitem übersteigen. Nach wie vor sind es in der Hauptsache die tröstlichen Valutaverhältnisse, die der Börsenspekulation Vorschub leisten. Eine Änderung gegenüber dem Vormonat ist lediglich insofern festzustellen, als das Interesse der Börsenspieler sich mehr und mehr den heimischen Märkten zugewandt hat. Von ausserpropheten Valutapapieren waren lediglich Kolonialpapiere stärker begehrt. Regere Nachfrage bestand fortgesetzt für chemische Patente, Montan- und Elektrowerte. Auch Schiffahrtaktien wurden höher bewertet. Aus der letzten Spalte der folgenden Tabelle sind die zum Teil recht bedeutenden Kursgewinne ersichtlich.

	31. Dez.	15. Jan.	30. Jan.	Kursgewinn im Monat
Deutsche Kolonialgesellschaft	3850	4050	4400	+ 550
Pomona-Gesellschaft	8050	8000	11200	+ 3150
South West-Afrika Co.	490	516	502	- 12
Neu-Guinea Co.	670	802	750	- 110
Otavi-Anteile	535	415	590	+ 55
Otavi-Grunderaktien	400	495	535	+ 43
Steina-Romana	940	1010	1095	+ 155
Canada	1020	1020	1025	+ 5
Baltimore	300	320	450	+ 150
Schantung	640	615	557	- 83
Anglo-Guano	310	323	359	+ 49
Deutsch-Österreichische Elektrizitätsgesellschaft	915	760	955	+ 40
Aktien-Gesellschaft für Anilin-fabrikation	240	285	395	+ 146
Badische Anilinfabrik	370	450	600	+ 230
Höchst-Farben	337	301	400	+ 163
A. E. G.	245	230	325	+ 80
Bergmann	173	215	255	+ 82
Felten u. Guilleaume	246	303	405	+ 159
Schnecker	151	184	215	+ 64
Arco	306	398	430	+ 124
Deutsch-Australische Dampfschiffahrt	170	209	215	+ 45
Hansa	324	410	465	+ 81
Norddeutscher Lloyd	125	153	181	+ 56
Bismarckhütte	256	335	352	+ 106
Bochumer	234	284	324	+ 90
Deutsch-Luxemburger	215	260	315	+ 100
Harpener	233	360	378	+ 145
Höhenhütte	138	195	205	+ 67
Kattowitzer	146	250	244	- 68
Laurahütte	185	213	285	+ 100
Oberrhein. Eisen-Ind.	150	226	265	+ 115
Phönix	208	320	328	+ 120
Rombacher	205	306	400	+ 195

Der Markt der heimischen Rentenscheine blieb vernachlässigt.

	31. Dez.	15. Jan.	30. Jan.	Kurschwäg.
Deutsche Kriegsanleihe	77.50	77.50	77.50	—
4% Reichsanleihe	61.30	64.40	64.60	+ 0.30
3% „	58.50	58.90	58.25	- 0.25
3% „	60.00	65.25	63.85	+ 3.25
4% Konsols	60.45	61.25	62.00	+ 1.75
3% „	53.75	56.60	51.25	- 2.50
3% „	33.10	30.40	28.00	- 5.10

Eine merkliche Steigerung haben danach lediglich 3% Reichsanleihe erfahren, die auch an ausländischen Börsenplätzen gehandelt werden. Die Kursspannung zwischen 3% Reichsanleihen und 3% Konsols hat sich dadurch noch vergrößert, und zwar um 15.25%, um 40 mehr, als 3% Konsols im Angebot standen.

Neckarschiffahrt und Kohlentransporte.

In der zu Eberbach abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Neckarschiffer-Vereins E. V. wurden neben Vereinsangelegenheiten besonders die Transportfrage und die Aussichten für die Neckarschiffahrt besprochen. Von Berlin nahm als Vertreter der Schiffahrtsabteilung beim Reichsverkehrsministerium Herr Dr. Nübel teil, für den Bezirk war die Schiffahrtsgruppe West, Köln, der Schiffahrtsabteilung durch Beauftragte aus Mannheim vertreten.

Die Hauptfrage der Neckarschiffahrt galt der fehlenden Kohlenbergbau für die württembergische Industrie. Infolge Fehlens derselben ist bereits ein Teil der Neckarschiffer mit ihren Fahrzeugen in das nordwestdeutsche Kanalgebiet abgewandert, wo sie bei den gegenwärtigen Frachten lohnenden Verdienst finden.

In der Besprechung wurde insbesondere hervorgehoben, daß während der ganzen Kriegszeit die Schiffahrtsabteilung mit Erfolg darum bemüht gewesen sei, unwirtschaftliche Leerfahrten möglichst auszuschließen. Die Vertreter der Schiffahrtsabteilung erklärten, daß ihr Bestreben, einen lohnenden Betrieb der Neckarschiffahrt zu sichern auch nach dem Kriege nicht ausgesetzt habe. Sämtliche Schwierigkeiten, wie insbesondere das geringe Kontingent der für die württembergische Industrie bestimmten Kohle, das nicht ermöglichte, wie früher ganze Schiffladungen an einzelne Empfänger zu befördern, seien in der Hauptsache der Grund für die ausbleibenden Bergfahrten. Die Schiffahrtsabteilung wolle jedoch ihre Bemühungen, die Kohle auf den Neckarweg zu drängen, im Interesse der Entlastung der Eisenbahn fortsetzen.

Schiffsverkehr am Oberrhein.

Unser sachmännischer Mitarbeiter schreibt uns aus Kehl: „Der Schiffsverkehr auf dem Oberrhein war in der zweiten Hälfte des Monats Januar infolge des erneut aufgetretenen Hochwassers nicht sehr groß. Die Hauptankünfte in Strassburg bestanden aus Brennstoffen, wobei sich große Mengen Kohlen für die Entente befanden. Außerdem kamen kleine Mengen Proviant und sonstige Stückgüter an. Auch der Eilgüterdampferverkehr war sehr gering. Insgesamt kamen in 14 Tagen 3 Güterboote an. Dagegen war der Talverkehr ziemlich lebhaft. In der Hauptsache wurde Kall nach Rotterdam und Antwerpen in sehr großen Mengen verladen. Gerit war die Verfrachtung in Soda, während die Stückgutverladungen sehr klein waren. Der Verkehr im Hafen Kehl war verschwindend. Angekommen ist in der Zeit vom 17. bis 31. Januar ein Güterboot mit 13 t Soda. Zu Tal wurden verladen ca. 1000 Tonnen Kall, ein kleiner Posten Hopfen und geringe Mengen Stückgut. Kahnraum für Talladungen stand immer ausreichend zur Verfügung. Schleppkraft war infolge der geringen Bergankünfte zeitweilig knapp. An Schlepplohn nach Mannheim wurde bezahlt für ein leeres Schiff 1000 M und für beladene Schiffe bis 2000 M. Die F-hrzeuge können berg- und talwärts vollständig abgeladen werden.“

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse. Frankfurt, 4. Febr. (Draht.) Das Geschäft war nach den ersten Börsennotierungen in der Woche wieder sehr lebhaft, da wieder größere Aufträge vorlagen. Im freien Verkehr stellten sich Benzaktien auf 255 bis 263. Ferner lagen Deutsche Maschinen und deutsche Petroleum höher. Canada fest. Feste Haltung hatte der Markt für Montanpapiere. An der Spitze der Aufwärtsbewegung stand Phönix Bergbau, die 50% höher gingen. Ferner zogen auch Oberbedarf und Mannesmann an. Auch Harpener stiegen. Buderus blieb gefragt. Übersee-Elektro waren mit 14% im Verlauf höher gewickelt. Lebhaftige Nachfrage bestand wieder für Daimler Motoren. Adlerwerke Kleyer waren sehr fest. Eine Erntnotiz kam mangels Angebot nicht zustande. Wesentlich höher gesucht waren ferner chemische Aktien, von denen Holzverklebung Silberhütte Braubach, Farbwerke Mülheim bevorzugt blieben. Schantungbahn waren 7%, Lombarden 5% gebessert. Neu-Guinea fest. Norddeutscher Lloyd stiegen um 10%. Ascherlesien um 5%. Bei den Kursrückbildungen waren wieder eine große Anzahl Kasseindustriewerte beteiligt. Stärkere Kursbesserung trug wieder Mexikanische Anleihe davon, 4% Irgigationsanleihe 38%, + 22%, 3% Irgigationsanleihe Mexikaner 42% + 25%. Die Börse bewahrte auch im weiteren Verlauf ihre feste Haltung. Privatdiskont 4%.

Spitze der Aufwärtsbewegung stand Phönix Bergbau, die 50% höher gingen. Ferner zogen auch Oberbedarf und Mannesmann an. Auch Harpener stiegen. Buderus blieb gefragt. Übersee-Elektro waren mit 14% im Verlauf höher gewickelt. Lebhaftige Nachfrage bestand wieder für Daimler Motoren. Adlerwerke Kleyer waren sehr fest. Eine Erntnotiz kam mangels Angebot nicht zustande. Wesentlich höher gesucht waren ferner chemische Aktien, von denen Holzverklebung Silberhütte Braubach, Farbwerke Mülheim bevorzugt blieben. Schantungbahn waren 7%, Lombarden 5% gebessert. Neu-Guinea fest. Norddeutscher Lloyd stiegen um 10%. Ascherlesien um 5%. Bei den Kursrückbildungen waren wieder eine große Anzahl Kasseindustriewerte beteiligt. Stärkere Kursbesserung trug wieder Mexikanische Anleihe davon, 4% Irgigationsanleihe 38%, + 22%, 3% Irgigationsanleihe Mexikaner 42% + 25%. Die Börse bewahrte auch im weiteren Verlauf ihre feste Haltung. Privatdiskont 4%.

Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte		Bank- und Industripapiere	
2	4	2	4
1% Reichsanleihe v. 1914	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1918	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1920	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1921	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1922	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1923	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1924	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1925	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1926	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1927	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1928	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1929	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1930	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1931	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1932	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1933	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1934	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1935	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1936	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1937	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1938	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1939	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1940	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1941	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1942	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1943	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1944	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1945	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1946	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1947	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1948	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1949	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1950	100	100	100

Frankfurter Devisenmarkt vom 4. Februar.

	Gold	Brief	Gold	Brief	
Antwerpen	801.75	683.25	Norwegen	1841.50	1621.50
Holland	805.90	709.90	Schweden	1795.20	1601.70
London	331.05	332.35	Finnland	—	—
Paris	679.50	690.75	New York	97.35	97.03
Schweiz	1953.25	1886.75	Wien	—	—
Spanien	1728.25	1731.75	Oesterreich	27.05	27.15
Italien	554.50	555.50	Budapest	80.05	81.05
Lissabon	—	—	Prag	80.00	80.25
Dänemark	1478.50	1481.50	—	—	—

Kurse der Berliner Börse.

Festverzinsliche Werte		Bank- und Industripapiere	
2	4	2	4
1% Reichsanleihe v. 1914	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1918	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1920	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1921	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1922	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1923	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1924	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1925	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1926	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1927	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1928	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1929	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1930	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1931	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1932	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1933	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1934	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1935	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1936	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1937	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1938	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1939	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1940	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1941	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1942	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1943	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1944	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1945	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1946	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1947	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1948	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1949	100	100	100
1% Reichsanleihe v. 1950	100	100	100

Valutapapiere.

	2	4	2	4	
Deutsche Post obli.	1120	1100	South West-Africa	304	309-311
Deutsche Post obli.	1120	1100	Haiti	180	—
Deutsche Post obli.	1120	1100	Tagesb. Belg.	430	430
Deutsche Post obli.	1120	1100	—	—	—

Ämtliche Devisenkurse.

	1. Februar	2. Februar	3. Februar	4. Februar		
Holland	100 fl.	168.75	159.	164.80	169.50	170.
Dänemark	100 Kr.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Schweden	100 Kr.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Frankreich	100 Fr.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Belgien	100 Fr.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Italien	100 Lira	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Spanien	100 Ptas.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Portugal	100 Esc.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Brasilien	100 Re.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Argentinien	100 Pes.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Chile	100 Pes.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Peru	100 Soles	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Uruguay	100 Pes.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Venezuela	100 Bol.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Kuba	100 Pes.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Guatemala	100 Quetz.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Honduras	100 Lemp.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
El Salvador	100 Colon.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Nicaragua	100 Colon.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Kolumbien	100 Pes.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Costa Rica	100 Colon.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Panama	100 Colon.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Venezuela	100 Bol.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Kuba	100 Pes.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Guatemala	100 Quetz.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Honduras	100 Lemp.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
El Salvador	100 Colon.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Nicaragua	100 Colon.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Kolumbien	100 Pes.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Costa Rica	100 Colon.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25
Panama	100 Colon.	112.00	100.25	117.50	118.00	118.25

Preise für ausländische Noten.

(Mark)	Samstag	Montag	Mittwoch
Englische Noten	200	318	—
Französische Noten	650	700-697	878
Amerikanische Noten	85	96	95.50
Italienische Noten	125.50	130	133.50

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 4. Febr. (Draht.) Die immer stärker werdende Verwirrung der europäischen Finanzverhältnisse und die fortschreitende Verschlechterung der Valuta veranlasste ein noch schärferes Hervortreten der Notenflucht und hatte einen nahezu bedingungslosen Kaufandrang für Industriewerte zur Folge. Vornehmlich begehrt waren Aktien für als gut fundierte angesehenen Unternehmen der Eisenindustrie. Die Kursfeststellung vollzog sich unter großen Schwierigkeiten bei beträchtlichen Kurssteigerungen. Gebr. Böhler gewannen 48, Boderus 35, Harpener 31, Laurahütte 40, Obersiebenbrunn 33, Phönix 82, Eiberfelder Farben 35, Th. Goldschmidt 24, Höchster Farbwerke 42%. Von Schiffahrtaktien waren Argo mit einer Steigerung von 48 bevorzugt. Auch Spezialwerte waren größtenteils beträchtlich gesteigert, wie Deutsche Waffen, Dynamit Nobel, Ortstein u. Koppel, Rheinische Metall.

Das Geschäft in Kolonialpapieren und Silberaktien war ruhiger, die Kurse aber gleichfalls meist namhaft höher. — Von Auslandsanleihen waren Mexikaner beträchtlich steigend. Türkenanleihe erreichten wieder 100. Ungarische Papiere neigten zur Schwäche. Oesterreichische Anleihen waren eher gebessert. Deutsche Anleihen behaupteten ohne nennigen Verkehr ihren Kursstand. — Im Verlaufe von Gewinnrealisationen war die Kursbewegung unregelmäßig. Stimmung: Los von der Papiermark.

Berliner Produktmarkt.

Berlin, 4. Febr. (Draht.) Am Produktmarkt herrschte für Hafer wiederum recht feste Tendenz bei starker Nachfrage und nachlassendem Angebot für Lokware. Hülsenfrüchte bewahrten ihre feste Haltung. Ackerbohnen und Pelusken waren begehrt, besonders seitens der Kommunen. Weizen und Lupinen behaupteten bei fester Tendenz ihren Preisstand.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufkündigungen der Gerichtsbehörden im Land- und Amtsgerichtsbezirk Mannheim
in Folge der Wiedereinsetzung des Reichsgerichtspräsidenten vom 18. Dezember 1919
aus dem Mannheimer General-Anzeiger.

Verordnung.

(Vom 26. Januar 1920.)
Die Aufbringung von Pferden zur Erfüllung des Friedensvertrages.

Zum Vollzug der Bekanntmachung des Reichsgerichtspräsidenten vom 2. Dezember 1919 über die Aufhebung des Friedensvertrages (Reichs-Gesetzblatt Seite 1935) wird in Ausführung jener Verordnung vom 9. Januar 1920, die Aufbringung von Rindvieh, Schweinen, Ferkeln und Geflügel zur Erfüllung des Friedensvertrages (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

... bis zur nächsten Viehschau... zu verdingen.

Zur Verdingung der in § 6 Absatz 2 der Bekanntmachung des Reichsgerichtspräsidenten vom 2. Dezember 1919 im Falle der Wiedereinsetzung des Reichsgerichtspräsidenten vorgesehenen Viehschauen...
§ 10. Das Ministerium des Innern legt für die anzubringenden Pferde...
§ 11. Die Aufbringung der Pferde...
§ 12. Die Tiere...
§ 13. Die Tiere...
§ 14. Die Tiere...
§ 15. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Mannheim, den 26. Januar 1920.
Ministerium des Innern.
gez. Kemmler.

Verlebende bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 2. Februar 1920.
Widowsches Testament - Nr. 1.

Reichsgesetzliche Unfallversicherung der Arbeiter...
Die Arbeiter...
§ 1. Die Arbeiter...
§ 2. Die Arbeiter...
§ 3. Die Arbeiter...
§ 4. Die Arbeiter...
§ 5. Die Arbeiter...
§ 6. Die Arbeiter...
§ 7. Die Arbeiter...
§ 8. Die Arbeiter...
§ 9. Die Arbeiter...
§ 10. Die Arbeiter...
§ 11. Die Arbeiter...
§ 12. Die Arbeiter...
§ 13. Die Arbeiter...
§ 14. Die Arbeiter...
§ 15. Die Arbeiter...
§ 16. Die Arbeiter...
§ 17. Die Arbeiter...
§ 18. Die Arbeiter...
§ 19. Die Arbeiter...
§ 20. Die Arbeiter...
§ 21. Die Arbeiter...
§ 22. Die Arbeiter...
§ 23. Die Arbeiter...
§ 24. Die Arbeiter...
§ 25. Die Arbeiter...
§ 26. Die Arbeiter...
§ 27. Die Arbeiter...
§ 28. Die Arbeiter...
§ 29. Die Arbeiter...
§ 30. Die Arbeiter...
§ 31. Die Arbeiter...
§ 32. Die Arbeiter...
§ 33. Die Arbeiter...
§ 34. Die Arbeiter...
§ 35. Die Arbeiter...
§ 36. Die Arbeiter...
§ 37. Die Arbeiter...
§ 38. Die Arbeiter...
§ 39. Die Arbeiter...
§ 40. Die Arbeiter...
§ 41. Die Arbeiter...
§ 42. Die Arbeiter...
§ 43. Die Arbeiter...
§ 44. Die Arbeiter...
§ 45. Die Arbeiter...
§ 46. Die Arbeiter...
§ 47. Die Arbeiter...
§ 48. Die Arbeiter...
§ 49. Die Arbeiter...
§ 50. Die Arbeiter...
§ 51. Die Arbeiter...
§ 52. Die Arbeiter...
§ 53. Die Arbeiter...
§ 54. Die Arbeiter...
§ 55. Die Arbeiter...
§ 56. Die Arbeiter...
§ 57. Die Arbeiter...
§ 58. Die Arbeiter...
§ 59. Die Arbeiter...
§ 60. Die Arbeiter...
§ 61. Die Arbeiter...
§ 62. Die Arbeiter...
§ 63. Die Arbeiter...
§ 64. Die Arbeiter...
§ 65. Die Arbeiter...
§ 66. Die Arbeiter...
§ 67. Die Arbeiter...
§ 68. Die Arbeiter...
§ 69. Die Arbeiter...
§ 70. Die Arbeiter...
§ 71. Die Arbeiter...
§ 72. Die Arbeiter...
§ 73. Die Arbeiter...
§ 74. Die Arbeiter...
§ 75. Die Arbeiter...
§ 76. Die Arbeiter...
§ 77. Die Arbeiter...
§ 78. Die Arbeiter...
§ 79. Die Arbeiter...
§ 80. Die Arbeiter...
§ 81. Die Arbeiter...
§ 82. Die Arbeiter...
§ 83. Die Arbeiter...
§ 84. Die Arbeiter...
§ 85. Die Arbeiter...
§ 86. Die Arbeiter...
§ 87. Die Arbeiter...
§ 88. Die Arbeiter...
§ 89. Die Arbeiter...
§ 90. Die Arbeiter...
§ 91. Die Arbeiter...
§ 92. Die Arbeiter...
§ 93. Die Arbeiter...
§ 94. Die Arbeiter...
§ 95. Die Arbeiter...
§ 96. Die Arbeiter...
§ 97. Die Arbeiter...
§ 98. Die Arbeiter...
§ 99. Die Arbeiter...
§ 100. Die Arbeiter...

Handelsregister Band XIV wurde heute eingetragen:

- 1. Seite 87: Friedrich Urner, Kontrollur, und Elisabeth geb. Kerner in Mannheim. Vertrag vom 22. Dezember 1919. Gütertrennung.
- 2. Seite 88: Franz Hofmann, Versicherungsbeamter, und Barbara geb. Kohl in Mannheim. Vertrag vom 2. Januar 1920. Gütertrennung.
- 3. Seite 89: Ferdinand Althaus, Klavierhändler, und Rosa geb. Schud in Mannheim. Vertrag vom 6. Januar 1920. Ertragsgemeinschaft. Vorbehaltlich der Frau ist das in § 2 des Vertrags bezeichnete Vermögen, sowie alles, was sie künftig von Todeswegen oder mit Nachlass auf ein künftiges Erbrocht, durch Erbschaft oder als Aushaftung erbringt.
- 4. Seite 90: Michael Reine, Tapezier, und Frieda geb. Böd in Mannheim. Vertrag vom 2. Januar 1920. Gütertrennung.

Mannheim, den 31. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Handelsregister Band IV O.S. 15, Firma 'Mannheimer Gummi, Gusswaren- und Metallwaren-Fabrik' in Mannheim wurde heute eingetragen:

- 1. Die Firma...
2. Die Firma...
3. Die Firma...
4. Die Firma...
5. Die Firma...
6. Die Firma...
7. Die Firma...
8. Die Firma...
9. Die Firma...
10. Die Firma...
11. Die Firma...
12. Die Firma...
13. Die Firma...
14. Die Firma...
15. Die Firma...
16. Die Firma...
17. Die Firma...
18. Die Firma...
19. Die Firma...
20. Die Firma...
21. Die Firma...
22. Die Firma...
23. Die Firma...
24. Die Firma...
25. Die Firma...
26. Die Firma...
27. Die Firma...
28. Die Firma...
29. Die Firma...
30. Die Firma...
31. Die Firma...
32. Die Firma...
33. Die Firma...
34. Die Firma...
35. Die Firma...
36. Die Firma...
37. Die Firma...
38. Die Firma...
39. Die Firma...
40. Die Firma...
41. Die Firma...
42. Die Firma...
43. Die Firma...
44. Die Firma...
45. Die Firma...
46. Die Firma...
47. Die Firma...
48. Die Firma...
49. Die Firma...
50. Die Firma...
51. Die Firma...
52. Die Firma...
53. Die Firma...
54. Die Firma...
55. Die Firma...
56. Die Firma...
57. Die Firma...
58. Die Firma...
59. Die Firma...
60. Die Firma...
61. Die Firma...
62. Die Firma...
63. Die Firma...
64. Die Firma...
65. Die Firma...
66. Die Firma...
67. Die Firma...
68. Die Firma...
69. Die Firma...
70. Die Firma...
71. Die Firma...
72. Die Firma...
73. Die Firma...
74. Die Firma...
75. Die Firma...
76. Die Firma...
77. Die Firma...
78. Die Firma...
79. Die Firma...
80. Die Firma...
81. Die Firma...
82. Die Firma...
83. Die Firma...
84. Die Firma...
85. Die Firma...
86. Die Firma...
87. Die Firma...
88. Die Firma...
89. Die Firma...
90. Die Firma...
91. Die Firma...
92. Die Firma...
93. Die Firma...
94. Die Firma...
95. Die Firma...
96. Die Firma...
97. Die Firma...
98. Die Firma...
99. Die Firma...
100. Die Firma...

Mannheim, den 29. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Handelsregister A wurde heute eingetragen:

- 1. Band IV O.S. 102, Firma 'von Schilling'...
2. Band V O.S. 71, Firma 'Max Warburg'...
3. Band V O.S. 168, Firma 'E. Max & Co.'...
4. Band VIII O.S. 182, Firma 'Therese Meier'...
5. Band VIII O.S. 196, Firma 'Apollin & Co.'...
6. Band IX O.S. 42, Firma 'Gustav Philipp Wachenheim'...
7. Band XV O.S. 138, Firma 'Max Sommer'...
8. Band XVI O.S. 131, Firma 'Kupper & Cuenegaster'...
9. Band XVII O.S. 87, Firma 'Ernst Wilsch'...
10. Band XX O.S. 4, Firma 'Weide & Co.'...
11. Band XX O.S. 23, Firma 'Geyer & Hoyer'...
12. Band XX O.S. 296, Firma 'Kölle & Co.'...
13. Band XX O.S. 237, Firma 'Kesselschmidt & Co.'...
14. Band XX O.S. 238, Firma 'Gustav Kupper'...
15. Band XX O.S. 239, Firma 'Paul Schurr'...
16. Band XX O.S. 240, Firma 'Karl Preinert'...
17. Band XX O.S. 241, Firma 'Georg Jung'...
18. Band XX O.S. 242, Firma 'Adam Fried'...
19. Band XX O.S. 243, Firma 'Hans Fried'...
20. Band XX O.S. 244, Firma 'Hans Fried'...

Mannheim, den 28. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Handelsregister Band III O.S. 11 wurde heute eingetragen:

- 1. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
2. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
3. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
4. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
5. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
6. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
7. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
8. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
9. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
10. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...

Mannheim, den 27. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Handelsregister Band XVI O.S. 3 wurde heute eingetragen:

- 1. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
2. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
3. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
4. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
5. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
6. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
7. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
8. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
9. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
10. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...

Mannheim, den 24. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Handelsregister Band XVI O.S. 3 wurde heute eingetragen:

- 1. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
2. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
3. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
4. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
5. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
6. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
7. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
8. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
9. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
10. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...

Mannheim, den 24. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Handelsregister Band XVI O.S. 17 wurde heute eingetragen:

- 1. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
2. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
3. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
4. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
5. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
6. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
7. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
8. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
9. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
10. Firma 'Baude & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...

Mannheim, den 27. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Handelsregister Band XVI O.S. 16 wurde heute eingetragen:

- 1. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
2. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
3. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
4. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
5. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
6. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
7. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
8. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
9. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
10. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...

Mannheim, den 27. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Handelsregister Band III O.S. 11 wurde heute eingetragen:

- 1. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
2. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
3. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
4. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
5. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
6. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
7. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
8. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
9. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...
10. Firma 'Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer'...

Mannheim, den 24. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Handelsregister Band XVI O.S. 3 wurde heute eingetragen:

- 1. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
2. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
3. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
4. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
5. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
6. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
7. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
8. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
9. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...
10. Firma 'Acamica Gesellschaft mit beschränkter Haftung'...

Mannheim, den 24. Januar 1920.
Vob. Amtsgericht Re. 1.

Kauf-Gesuche.

Ein Geschnatts-Haus
in guter Lage, auch groß. Anwesen zu kaufen gesucht.

Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Einfamilienhaus
3-4 Zimmer und Zubehör, in guter Lage zu kaufen gesucht.

Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Olgemälde
bekanntes Bild, von Preis nach zu kaufen gesucht. Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Alte Gebisse
kauf pro Zahn 5 bis 10 Mark. Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Altes Gold
Brenn- oder Zahngold zu kaufen gesucht. Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Frau Mantel
O 3, 2 - Tol. 3628

Grammophon-Platten
kauf zu 4 u. 5 Mark. Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Kauf geb. Möbel
Möbel, Schränke, auch ganze Einrichtungen zu kaufen gesucht. Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Plano oder Flügel
zu kaufen gesucht. Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Quecksilber
kauf zu 4 u. 5 Mark. Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Weinflaschen
kauf zu 4 u. 5 Mark. Angebote unter P. O. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52176

Schreibmaschine
gebraucht in jedem Zustand zu kaufen gesucht. Angebote unter P.

Brennholzgabe betr.
Für Haushalte, die bei der im September u. J. vorgenommene Kontrolle nicht mehr als fünf Zentner Brennholz vorzuweisen hatten, werden noch bis 22. ds. Mts. auf Antrag je zwei Zentner Holz- und Scheitholz auf die Marken H 1 und 2 und W 1 und 2 der Brennholzkarte abgegeben. Die Annahme der Beihilfen wird mit dem 8. ds. Mts. geschlossen.

Derner sind für alle Haushalte, die im Befuge eines Kohlenbesitzer sind, auf die Marke H 3 ein Zentner Hartkohle und auf die Marke W 3 ein Zentner Weichkohle mit vorläufig unbeschränkter Befreiung und Befreiung freigegeben.

Wer von dem Bezugsrecht Gebrauch machen will, bei sich eine Brennholzkarte ausstellen zu lassen, Anträge auf Ausstellung der Brennholzkarte werden auf der Bezirksstellenstelle Zimmer 6 entgegengenommen. Der in Aussicht genommene Lieferant ist bei der Bestellung anzugeben. Die Holzbezugskarten werden solange den Bezugsberechtigten überlassen und sind von diesen aufzubewahren. Den Fällbüchern dürfen jeweils nur die freigegebenen Marken für die zu bestimmten Mengen ausgefüllt werden. Abgabe der ganzen Karte ist unzulässig. Die Wohl des Fällbüchers ist vollständig freigegeben. Zur Erleichterung der Selbstabgabe oder der Befreiung empfiehlt es sich, möglichst einen in der Nähe des Befreiungsberechtigten Fällbücher zu wählen.

Mannheim, den 3. Februar 1920.
Bezirksstellenstelle.

Aufforderung.

Ich fordere hiermit sämtliche bei mir beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, die seit gestern streiken, auf, bis

spätestens 6. Februar 1920, vormittags 8 Uhr

ihre Arbeit wieder aufzunehmen.

Ich halte die beiden Herrn Endres gemachten Angebote wonach die verheirateten Arbeiter mit Kindern unter 14 Jahren eine 25%ige Teuerungszulage auf die jetzt bezahlten Löhne inkl. Teuerungszulage oder statt dessen sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen eine 10%ige Teuerungszulage erhalten, hiermit bis zum 6. Februar 1920, vormittags 8 Uhr aufrecht.

Wer bis zur genannten Stunde die Arbeit nicht wieder aufgenommen hat, ist hiermit mit sofortiger Wirkung entlassen.

MANNHEIM, den 4. Februar 1920.

Färberei Kramer.

Im Beauftrag des Kammerhandwerks Mannheimer-Land haben folgende Kohlen-Steinhandelshöchstpreise Gültigkeit:

Kohlen-Steinhandelshöchstpreise:

Art	Preis für 1 Zentner:	
	ab 1000 kg	ab 500 kg
Maße-Schichtkohlen	10.35	10.75
Schichtkohlen	10.30	10.70
Festkohlen und Maschinenkohlen	10.20	10.60
Gemeinlich I und II	10.70	11.10
III	10.65	11.05
IV	10.55	10.95
V	10.70	11.10
VI	10.70	11.10
VII	10.70	11.10
VIII	10.70	11.10
IX	10.70	11.10
X	10.70	11.10
XI	10.70	11.10
XII	10.70	11.10
XIII	10.70	11.10
XIV	10.70	11.10
XV	10.70	11.10
XVI	10.70	11.10
XVII	10.70	11.10
XVIII	10.70	11.10
XIX	10.70	11.10
XX	10.70	11.10
XXI	10.70	11.10
XXII	10.70	11.10
XXIII	10.70	11.10
XXIV	10.70	11.10
XXV	10.70	11.10
XXVI	10.70	11.10
XXVII	10.70	11.10
XXVIII	10.70	11.10
XXIX	10.70	11.10
XXX	10.70	11.10
XXXI	10.70	11.10
XXXII	10.70	11.10
XXXIII	10.70	11.10
XXXIV	10.70	11.10
XXXV	10.70	11.10
XXXVI	10.70	11.10
XXXVII	10.70	11.10
XXXVIII	10.70	11.10
XXXIX	10.70	11.10
XL	10.70	11.10
XLI	10.70	11.10
XLII	10.70	11.10
XLIII	10.70	11.10
XLIV	10.70	11.10
XLV	10.70	11.10
XLVI	10.70	11.10
XLVII	10.70	11.10
XLVIII	10.70	11.10
XLIX	10.70	11.10
L	10.70	11.10
LI	10.70	11.10
LII	10.70	11.10
LIII	10.70	11.10
LIV	10.70	11.10
LV	10.70	11.10
LVI	10.70	11.10
LVII	10.70	11.10
LVIII	10.70	11.10
LIX	10.70	11.10
LX	10.70	11.10
LXI	10.70	11.10
LXII	10.70	11.10
LXIII	10.70	11.10
LXIV	10.70	11.10
LXV	10.70	11.10
LXVI	10.70	11.10
LXVII	10.70	11.10
LXVIII	10.70	11.10
LXIX	10.70	11.10
LXX	10.70	11.10
LXXI	10.70	11.10
LXXII	10.70	11.10
LXXIII	10.70	11.10
LXXIV	10.70	11.10
LXXV	10.70	11.10
LXXVI	10.70	11.10
LXXVII	10.70	11.10
LXXVIII	10.70	11.10
LXXIX	10.70	11.10
LXXX	10.70	11.10
LXXXI	10.70	11.10
LXXXII	10.70	11.10
LXXXIII	10.70	11.10
LXXXIV	10.70	11.10
LXXXV	10.70	11.10
LXXXVI	10.70	11.10
LXXXVII	10.70	11.10
LXXXVIII	10.70	11.10
LXXXIX	10.70	11.10
LXXXX	10.70	11.10

Für die Gemeinde Badenburg ermäßigen sich die vorstehenden Sätze wegen günstigeren Frachttariffen um 15 Pfennig für den Zentner. Die Befreiung bis auf weiteres. Ueberprüfungen haben schwere Strafen und Entzug des Kohlenhandels zur Folge.
Mannheim, den 2. Februar 1920.
Kammerhandwerk Mannheim-Land Kaufmännische Abteilung.

Moderne Tänze
in neuester Form

Sprechzeit 2-4 Uhr

Von meinem Camp-Tournee zurück, gestalte ich mir die geehrten Herrschaften auf die Wiederaufnahme meines Tanzunterrichts aufmerksam zu machen

Hochachtend
Carl Koch, Mannheim, C 4, Nr. 1
Tanzmeister für moderne Salons- und Bühnentänze. 32209

Schreibarbeiten
Wiederherstellung, Vereinfachungen, Diktate, Schreibarbeiten etc. fertigt prompt 547
Schreib-Schüritz 0 7, 1
Büro Tel. 6770

Zu dem am 1. April er. beginnenden
Kurse zur Ausbildung von Sängern
Singen nach einige junge Mädchen, nicht unter 18 Jahren aufgenommen werden. Gehalt 1/2 Jahr. Pension 50 Mark per Monat.
Kursus wird die Oberin des Nitter- und Säuglingsheimes Mannheim-Neckarau, Börsenstraße 14. 1065

Ankauf leerer Maggi-Flaschen Nr. 6
(Standfl.) 32215
Im Auftrage der Maggi-Ges. Singen.
Ablieferung: 9-12 vorm. und 3-5 nachm.
W. Müller jr., Mineralw.-Großhdt.
U 4, 25. Telefon 1630

Preuß. Süddeutsche Klassenlotterie.
Noch 4 Ziehungen mit 204000 Gewinnen und 2 Prämien, zusammen über
71 Millionen Mark
Gewinnungslot 14 14 14
jede Klasse 3 25 25 10 50 21 21 42 21
Kauf 2 21 10 50 21 21 42 21 84
Ziehung 2 21 13. u. 13. Februar - Lose in größter Anzahl empf. bei: Süd. Lotterio-Winnerschein, Mannheim, O 7, 11, früher Ströberg 1. C. 3234

Kaufe kleinste, wie größte Posten Nadeln
32150 Jeder Art.
Zu liefern von 11-1 und 4-6 Lbr in „Park-Hotel“, Franken.

Laden-Einrichtungen
für Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäfte
komplett oder auch geteilt, preiswert abgegeben. 1070
Beschäftigung von 9-12 und 3-5 Uhr.
E. Haas & Co., Mannheim, O 7, 8.
Telephon 320.

Wohnungstausch !!
Eine in bester Lage gelegene, elegante und äußerst praktische 3216
6 Zimmerwohnung
gegen eine solche von 4 oder 5 (mit Zentralheizung) in guter Lage zu vertauschen. Angebote unter R. O. 59 an die Geschäftsstelle des Bl.

Kleiner Lagerraum oder kleines Geschäft
In Mannheim od. Heidelberg sofort zu mieten gesucht. Angebote unter R. O. 59 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 32197

Städtische Konzerte im Rosengarten.
Sonntag, den 8. Februar abends genau 7 1/2 Uhr im Nibelungensaal:
Sonder-Konzert mit zwei Orchestern
Ausführende:
Die vollständige Kapelle des ehemaligen Leib-Gren.-Regts. aus Karlsruhe
Leitung: Obermusikmeister Bernhagen
Die verstärkte Mannheimer ehemalige Grandeur-Kapelle
— Leitung: Musikmeister Heilig —
Mehrere Instrumental-Solisten.

Dem klassisch-romantischen Programm des aus 40 Musikern bestehenden **Gesamt-Orchesters** mit Werken und Solostücken von R. Wagner, Mendel., Weber, Beethoven und Goldmark geht ein
spezieller Teil: **Ständemusik**
voran, mit dem die Mannheimer Kapelle in Bläserbesetzung gastiert.

Verkauf Herrschaftlich. Möbel.
Drei große vollständig eingerichtete erfrischende Herrschaftszimmer (echte Hölzer, darunter von Bembé, Mainz) im Stil stets einheitslich.
Ein großes Herrenzimmer
komplett, mit Bücherregal, dreiteilig, Schreibtisch, runden schwermem Bürettisch, Plüschsofa, 2 Klavierstuhl etc.

Ein eleganter Salon
mit großem Spiegelumbau, 2 Sofas, Tisch, 6 hohen Armstühlen mit feinstem Bezug und Lederhölzer;
Eine Garnitur:
Sofa und zwei Lehnstühle antik grün, dazu passend;

Ein großes Speisezimmer
mit ausgedehntem ovalen Tisch, geschliffenes Besteck mit Marmorplatte, Sofa, Stühle, Spiel usw.
Küchene, dazu passende Deckenleuchter, Bilder, sowie andere wertvolle Einrichtungsgegenstände usw.
weg. Aufgabe der Wohnung sofort an Weißbrotenden zu verkaufen.
Die ein elnen Zimmer werden nur ungeteilt abgegeben.
Interessenten werden um ihre Adresse (Telephon-Nr.) zwecks Einladung zur Besichtigung und Gebot unter Nr. 3. E. 173 an die Geschäftsstelle des Bl. gebeten. 1066

Herren-Stoffe!
Grosse Auswahl. 1528 Moderne Farben.
Blau für Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge
Schwarz für Gesellschafts-Anzüge.
Krieger & Kiessling
S 6, 36 MANNHEIM S 6, 36

Offene Stellen Stellenausschreiben.
Bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen a. Rh. wird für die Verordnungsstelle zum sofortigen Eintritt ein
vereidigter Bücherrevisor
gesucht.
Zur Befreiung erfolgt in der Eigenschaft eines unabhängigen Gemeindevorstandes mittels Dienstvertrags gegen vereinbarte Rindigung.
Gelegentlich Bewerber wollen ihre mit Lebenslauf und Zeugnisse über frühere Tätigkeit belegten Schreiben unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche bis längstens 16. Februar 1920, 10. Uhr, persönlich einreichen.
Demnach wird, daß die Stadt a. Rh. an Zeugnisbeglaubigung 2500 Mark für Verordnungsstelle und 2000 Mark für Revisor gestellt und Erhöhung dieser Bezüge in Aussicht genommen ist.
Ludwigshafen a. Rh., den 31. Januar 1920.
Der Bürgermeisteramt.

Tüchtiger Kaufmann
mit durchaus guten Vorkenntnissen in der
Elektrizitätsbranche
als selbständiger Korrespondent gesucht. 1620
Bewerber, welche schon bei Elektro-Gesellschaften tätig gewesen sind, bevorzugt.
Angebote erbeten u. H. Y. 140 an die Geschäftsstelle des Bl.

Bei Eltern jungen, intelligenten Mann als
Lehrling
für unser Drogen- und Spezial-Großgeschäft gesucht. 1675
J. H. Andros, G. m. b. H.

Jüng. Kommiss
zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter P. R. 22 an die Geschäftsstelle des Bl. 32104

Feuer-Versicherungsbüro
sucht zum mögl. baldigen Eintritt tüchtige
männliche od. weibliche Büroangestellte.
Angebote unter H. U. 145 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zigarrenfabrik
sucht für Ostern einen
Lehrling
mit bess. Schulbildung Einjähr. Fr.-w. Zeugnis möglichst erwünscht.
Julius Bretzheimers Zigarrenfabrik, Mannheim.
H. F. (Südstr.)-Großhdt.

Lehrling
mit guter Schulbildung
Angabe unter O. O. 44 an die Geschäftsstelle des Bl. 32164

Ein braver, fleißiger
Küchenmädchen
sollt gesucht. 32157
Wächnerinnen-Asyl
C 7, 4.

Tüchtige Hausschneiderin
nimmt noch Kunden an
Zuschritten unter S. L. 90 an die Geschäftsstelle des Blattes. 32201

Lehrmädchen
mit guten Zeugnissen, aus achtbarer Familie, per sofort oder später gesucht. 1129

Witt. Klammann
Gontardplatz 1.
Ordentliches tüchtiges
selbständiges 32173

Mädchen
per sofort oder 15. Febr. gesucht. **Zahn-Magnit-Anlage** 18.

Tücht. Mädchen
das gut bürgert. kochen kann und Hausrarbeit verrichtet, zum 15. Febr. gesucht. 11867
Frau Regierungsrat
Janzer,
Reimersholzerstraße 8.

Tüchtiges Mädchen
sollt gesucht. 1141
Werner, I. 14, 12.

Alleinmädchen
bei hohem Lohn u. guter
Beschäftigung gesucht.
Rohm nicht erbeten.
Süßmer, Selig Wilbrim-
straße 33.

1 Paar Mil.-Schuhstiefel
und 1 Paar Jagdhose
zu verkaufen. 1143
Werner, I. 14, 12.

1 Anzug mit Kniehose
1,50 m. 1 Hosenbr. 57.
1 Paar Winterstiefel, ab-
geändert Gr. 42 zu ver-
kaufen. Zu erl. 5-7 Uhr
sonntags 32159
Schloß, r. H. 113 Berger.

Damenstiefel
hoch, schwarz mit Led.,
Gr. 33, zu verk. Schloß,
Friedrichsplatz 5, IV Zr.

Ein Paar sehr gut erh.
Lack Reitstiefel
mit Holzschläfen, 1 Paar
Ledergamaschen
o. Braut zu verk. 32154
Räder i. d. Geschäftsstelle

Kraft. H.-Stiefel
Gr. 43 zu verk. 32201
O. H. 12, 4. Stief.

1 pol. Kinderbett
mit Matratze zu ver-
kaufen. Käferstr. 17.
Jannere Wingerstr. 17.
Weinlack. 32155

Bettstelle
mit Matz zu verkaufen.
Anzahl unter 2-3 1187.
Rich Wagnersstr. 12, 4 Zr.

1 Paar Damenschuhe
Nr. 30, 1 schwarze
Nachtbluse u. o. billig
abzugeben. 32127
N. H. 17, 1 Zr.

1 Grammophon u.
1 Drehscheibe zu verk.
U. 12, 11. Stiege. 32121

Verkaufe Wohnhaus
Dammstraße 18
Bordur u. Hinterb., 30.
m. Gassen, Boden, den
6 u. 4 3 u. 11, sofort zu
verkaufen 32199

A. Daub, S. G. 42
Telephon 4490.

Kunstwärrasse
Fekhaus - in Baden
u. Wagnen - vorzüglich
zu verk. unter O. Z. 55
an die Geschäftsstelle 32180

Neues Wohnhaus
mit herver. b. h. zu
Geschäftszwecken
benutzen Part.-Nehmen
ist zu verkaufen.
Ang. u. K. F. 181 a. Gesch.
1151

Doppelwohn-Haus
in sop. Komor u. Lager-
raum ist u. g. Beding.
zu verkaufen.
Ang. u. K. E. 180 a. Gesch.